

Austrian Open

WTF - G1 Turnier

am 26./27.05 2018

in Innsbruck

Knapp 800 Sportler/innen reisten Ende Mai in die Alpenrepublik, um an der diesjährigen Austrian Open teilzunehmen. Die wurde, wie schon die letzten Jahre, wieder in der Innsbrucker Olympiahalle ausgetragen. An 2 Tagen wurde auf 10 Flächen mit dem Daedo-System gekämpft. Unter den Teilnehmern aus zahlreichen Nationen befanden sich auch unsere beiden Wettkämpfer Jasmin und Rico Richter.

Da am Samstag ausschließlich die Kadetten und die Jugend kämpfte, während die Senioren am Sonntag an der Reihe waren, wurde es für unseren Coach relativ

stressfrei. Rico war in der Klasse Jugend -63kg gemeldet, wie 14 weitere Sportler aus 10 Nationen. Da in der Jugend nicht gesetzt wird, konnte man lediglich auf etwas Losglück hoffen. Rico hatte wieder einmal keins, denn er hatte nicht nur den ersten Kampf des Tages auf der Fläche 9, sondern auch einen starken Gegner aus Österreich erwischt. Anders als noch in Berlin ging Rico couragiert und sehr aufmerksam in den Kampf.

Als er mit 1:2 zurück lag, konnte er einen Kopftreffer erzielen, den der Gegner jedoch kontern konnte. Das hielt Rico nicht davon ab, weiter aktiv zu sein, um Punkte zu erzielen. Dies nutzte der Österreicher jedoch geschickt für sein Konter, die auch zu Treffern führten. Aber auch in der letzten Runde blieb Rico am Drücker, was dazu führte, dass Gegner noch 2 Gamjeons kassierte. Leider reichte es nicht mehr zum Sieg und Rico verlor nur knapp mit 3 Punkten Rückstand. Auch wenn das Turnier hier schon für ihn zu Ende war, mit der gezeigten Leistung war sein Coach sehr zufrieden. Im Übrigen wurde der Österreicher am Ende Zweiter.

Am zweiten Tag war dann Jasmin an der Reihe und da sie auf 6 gesetzt war, hatte sie etwas Zeit bis zum ersten Kampf mit der Nummer 14. In ihrer Klasse -57kg waren diesmal „nur“ 18 Kämpferinnen am Start, die aus 12 Nationen kamen. Die erste Gegnerin kam aus den USA und war und noch unbekannt. Zielstrebig ging Jasmin in die Begegnung und auch

gleich mit 5:0 Punkten in Führung. Dies sorgte für den nötigen Respekt bei der Gegnerin. In der Folge baute Jasmin ihren Vorsprung aus, so dass ihr Coach Anweisung geben konnte, verschiedene taktisch-/technische Kombinationen zu testen. Um dann kein zu hohes Risiko zu gehen, wurde die letzte Runde wieder nach „altem Muster“ gekämpft. Mit 25:14 zog Jasmin in das Viertelfinale ein.

Dort stand ihr die Lettin J. Tarvida gegenüber, gegen die sie bisher ebenfalls noch nicht gekämpft hatte, die man jedoch auf den anderen Turnieren beobachten konnte. Konzentriert ging Jasmin in diese Begegnung und versuchte Druck aufzubauen. Leider gelang es der Lettin den ersten Treffer zu erzielen. Es wurde in der Folge ein taktisch gut geführter Kampf, bei dem Beide nicht von ihrer taktischen Linie abwichen. Jasmin hatte zwischenzeitlich etwas Pech, da ihr Kick zum Kopf nur knapp den

Kopfschutz der Lettin verfehlte und es so vorerst bei dem Stand von 0:4 blieb. Nachdem Tarvida ein weiteres Mal auf die Weste punkten konnte, gelang nach einer kleinen taktischen Korrektur auch Jasmin ein Treffer. Das



verschaffte die notwendige Motivation, um in der letzten Runde noch einmal Gas zu geben. Die Lettin ging nun kein Risiko mehr ein und entzog sich zweimal unerlaubt dem Kampf, wofür es 2 Gamjeons gab. Leider reichte die Zeit nicht mehr und Jasmin musste sich ebenfalls knapp mit 3 Punkten Rückstand geschlagen geben. Auch wenn es wieder knapp an einer Medaille vorbei ging, ein paar Punkte für die Weltrangliste konnte Jasmin sammeln.

Natürlich sahen wir uns noch alle weiteren Kämpfe dieser Klasse an, um dann abschließend festzustellen, dass hier alle Kämpferinnen ab den Viertelfinale leistungsmäßig sehr nah beieinander lagen und mitunter das Glück der ausschlaggebende Faktor war.

R. Richter

